

# Wichtig ist, daß bald Zuschüsse fließen

## Nackenheimer Sanierungsplan vorgelegt

m. NACKENHEIM — Der „Fröhliche Weinberg“ will sich in den kommenden Jahren schöner und attraktiver vorstellen. Dabei steht der alte

Ortskern im Mittelpunkt. Nach einer Bestandsaufnahme, Analysen und Bewertungen hat der Stadtplaner und Architekt Hansjörn Müller der AZ sein Entwurfskonzept, das am Freitag, 8. März, 20 Uhr, im Saal des Winzerhauses mit den Bürgern erläutert wird, vorgestellt. Die vielen Projekte können allerdings nur in Angriff genommen werden, wenn Nackenheim offiziell als Dorferneuerungsgemeinde anerkannt wird und erhebliche Zuschüsse fließen.

In der Fischergasse, deren Ausbau in diesem Jahr ansteht, soll die alte Asphaltdecke durch Pflasterflächen mit Natursteinteilflächen ersetzt werden. Die Mittelrinne muß wegen des Wasserabflusses bei Unwettern bleiben. Hinzu kommen Begrünung und Überbrückung des Straßenraumes. In der Bahnhofstraße ist die Neuaufteilung der Flächen für den Verkehr und ruhenden Verkehr vorgesehen.

Müller betonte, die geplanten Projekte seien keineswegs in kurzer Zeit zu verwirklichen, sondern Aufgaben für die kommenden Jahrzehnte. Das „Herz“ im Ort, der Carl-Gunderloch-Platz, erhält ein neues Gesicht. Verschwinden werden dort die Gemeindewaage sowie das Kriegerdenkmal. Die Bodenflächen auf dem Platz sollen hochwertige Bodenbeläge erhalten, Sitzgruppen und eine kleinkronige Baumreihe werden das Bild gänzlich verändern. Der Verkehr wird in Schleppkurven verlaufen.



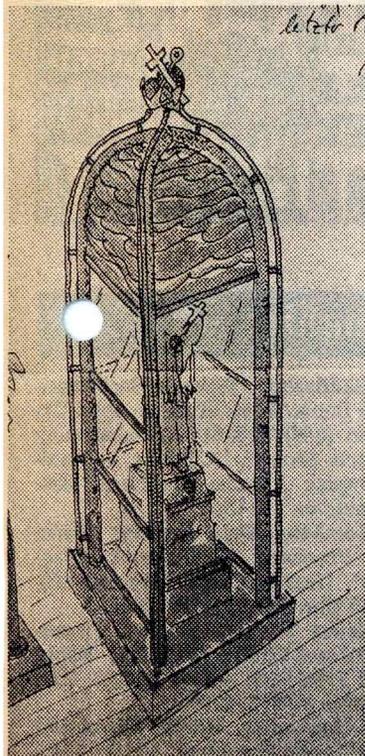
**Nackenheim hat in den nächsten Jahren viel vor. Wenn die Zuschußgelder fließen, wird die jetzt vorgelegte Dorferneuerungsplanung das Aussehen der Weinbaugemeinde gründlich verändern. Bilder: Anne Küssner**

freiflächen zur Sicherstellung des zu erwartenden Parkplatzbedarfs steht an. Weiter stehen im Konzeptentwurf unter anderem die Verbesserung der Rad- und Wanderwege, die Sanierung des Rathauses, die Beschaffung eines attraktiven Steigers im Rhein, die Sicherstellung eines dauerhaften Theaterstandortes auf der Bergkoppel, Alleebeplantzung am Ortseingang in Richtung Nierstein, Erhalt und Förderung der altbekanntesten Gaststätte „Zum Schiff“ sowie die Einrichtung eines „Park-and-ride-Parkplatzes“ am Bundesbahnhaltepunkt.

Der Stadtplaner führte weiter aus,

und im Gehren sollten ebenfalls beirankt werden, ebenso steht das Überziehen mit Grün im Winkel, Neugasse und Jahnstraße an. Auch die Flutgasse und das Schulgäßchen finden sich im Programm in etwa 15 Jahren.

Bürgermeister Günter Ollig erklärte bei der Unterredung, nach der Einarbeitung von Anregungen der Bürgern, solle der Entwurf des Dorferneuerungsplanes im Rat als verbindliche Leitplanung der kommenden Jahre beschlossen und als Antrag auf Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm des Landes bei der Kreisverwaltung zur Vorl



Ein Detail aus dem Dorferneuerungskonzept für Nackenheim: das neue Häuschen für die Figur